



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Zehen-Freytägige Andacht/ Auß Lieb unsers
gecreutzigten Jesu/ Zu Ehren deß Wunder-thätigen
Heiligen Francisci Xaverii, Auß der Gesellschaft Iesv
Beichtigers/ und der Judianer Apostels**

Zu Cöllen, 1678

II. Unterschiedliche Übungen guter Werck/ mit welchen/ in solcher
Zehen-Freytägigen Andacht/ der H. Xaverivs verehrt kan werden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37214

Unterschiedliche Übungen guter Werck / mit welchen / in solcher Zehen-Frentägigen Andacht / der H. XAVERIVS verehrt kan werden.

Zum vordersten ist wohl zu mercken / daß diese Übungen / deren an der Zahl zehen seynd / nicht darumb benennt werden / daß ein jeder / der zu Ehren des H. Xaverii die zehen-tägige Andacht wegen eines Anligens zu verrichten gesinnet ist / entweder in allen diesen zehen Wercken sich auff jedem Frentag müsse üben / oder an jedem Frentag eins der Ordnung nach wie sie gesetzt seynd : sondern daß ein jeder die Wahl hab / ihm auß diesen hernach gesetzten Wercken zu erwehlen / an welchen er besseres Gefallen hat / und welche er auch ihm

ihm seinem Stand nach bequemer finde zu seyn; dann es ist gnugsam bekant/ daß gleichwie nicht alle eine Weis zu leben können führen / also auch nicht ein jeder eben dieses/was ein anderer/ füglich könne verrichten. So hat dann ein jeder zu seiner Willkühr/diese folgende Übungen: jedoch muß bey denen Wercken / welche einer ihm erwehlt zu üben / diese Meinung gemacht werden/daß er/ gleich wie die ganze zehentägige Andacht/ also ein jedes Werk/ auß Lieb zum bittern Leyden und Sterben Christi IESU am H. Creuz/ zu Ehren des H. Xaverii verrichte.

2. Alle zehen Freytag rewmüthig betchten/ und andächtig das Hochwürdige Sacrament des Altars / zu vorgefetzter Meinung empfangen.

2. An diesen Freytägen entweder nach Kirchen Gebrauch fasten / oder sonst nach seinem Stand und Kräfften mit einem Abbruch / oder anderm peynlichen Werk seinen Leib auß obgemelter Meinung castriren.

D 5

3. Bor

3. Vor dem H. XAVERII Altar / oder
Bildniß in der Kirch; oder / so er in die
Kirch auß Ursachen nicht kan kommen/
zu Hauß in seinem Zimmer vor einem Bild
des Heiligen jede Frentag zehen mahl das
Vatter unser / sampt dem Englischen
Gruß / und dem Verß / Ehr sey GOTT dem
Vatter / re. mit angehöretter Kirchen An-
tiphon und Gebett / wie hernach zu finden /
zur gesagten Meinung / andächtlich betten.

4. An jedem Frentag / oder den erstem
und letzten auß Lieb des Leydens Christi
zu ehren des H. XAVERII ein Mess lesen
lassen.

5. An jedem Frentag / nach seinem Ver-
mögen einem Armen / entweder ein Leiblich-
ches / oder ein geistliches Almosen auß vor-
gesetzter Meinung reichen.

6. An jedem Frentag auß Lieb zum Ley-
den Christi / und zu ehren des H. XA-
VERII ein gewisse Sünd / so ihn mehr
pfllegt anzusehen / mit möglichstem Fleiß
verhüten.

7. Diese zehen Frentag in einer gewis-
sen Tugend / so er ihm vermetlich notwendig

dig

dig zu seyn/ dem Leyden Christi/ und dem
H.XAVERIO zu Lieb sich üben.

5. An diesen Frentagen ein geraume
Zeit etwas auß dem Leben des Heil. XA-
VERII, oder so er dasselb nit hat/ auß dem
Leyden Christi/ mit sonderbarer Aufmerksam-
samkeit, und Begierd nachzufolgen/ lesen ;
oder zu obbesagter Meinung einen No-
senfranz betten.

9. An jedem Frentag zu ehren des Ley-
dens Christi / und des H.XAVERII ein
heilige Mess andächtig hören ; und inson-
derheit bey der Wandlung mit grossent
Vertrauen Christo durch die Vorbitte Xa-
verii sein Bitt vortragen ; nach der
Wandlung aber eiffrig für die arme See-
len im Fegewor/ und insonderheit für die/
so Xaverius gern wolt erledigt haben / bet-
ten.

10. An jedem Frentag entweder die Li-
taney vom H FRANCISCO XAVE-
RIO, oder seine kleine Tagzeiten / so her-
nach zu finden / oder beyde / sampt an-
dern Gebetten nach Belieben andächtig
betten : besonder aber fleissig und offe

für Befehrung der Heyden und anderer
grossen Sünder betten/ist dem H. Xaverio
überaus angenehm.

Ist auch hier zu mercken / daß keinem
verwehrt ist/noch andere Übungen für sich
selbst/ oder mit Rath seines Beichtvatters
zu erfinden/ mit welchem er an den Zehen
Freytügen das bittere Leyden und Sterben
Christi und den H. Xaverium verehre.

III.

Vormahnung etlicher gewissen
Sachen / welche wohl bey
dieser Zehn = Freytägigen
Andacht zu beobachten / da-
mit man in seiner Bitt leicht-
licher erhört werde.

Es hat uns das vorher erzählte Wun-
derwerck mit Singern auff gewisse stück
gedeutet/ ohn welche nicht leichtlich etwas